Schweizerische
Märchen-
Gesellschaft

Société Suisse du Conte
Società Svizzera delle Fiabe
Societad Svizra da las Paraulas

2 • 2017

Parabla

Informationsblatt der Schweizerischen Märchengesellschaft
Bulletin de la Société Suisse du Conte SSC
Bolletino della Società Svizzera della Fiabe SSF
Bulletin de la Societad Svizra da las Paraulas SSP

Geschäftsstelle
Conchi Vega
Allenmoosstr. 121
8057 Zürich

Telefon
+41(0)44 884 05 50

Juni 2017
22. Jahrgang
71. Ausgabe

www.maerchengesellschaft.ch
geschaeftsstelle@maerchengesellschaft.ch

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Eine spannend verlaufende Mitgliederversammlung liegt hinter uns. Das Wetter war grau und trüb. Umso erfreulicher und aufhellend war es, dass trotz zeitweiliger grosser Intensität und verschiedener Ansichten, die Versammlung souverän geleitet auf gutem Kurs blieb. Kritische Diskussionen bekamen Raum und viele kreative Ideen sprudelten. Einmal mehr wurden wir jedoch mit der etwas niederschmetternden Tatsache konfrontiert, dass wir keine Mitglieder haben, die Zeit und nötige Muse finden, solche Ideen auch in die Hand zu nehmen und umzusetzen. Es ging unter anderem um SMG-Mitgliederwerbung, Internetplattformbenutzung, um uns als SMG noch mehr unter die Leute zu bringen, junge Leute zu finden……

Das feine Mittagessen in der gediegenen Umgebung des Restaurants „Rosengarten“ sättigte die hungrigen Mägen, die schon längere Zeit geknurrt hatten, lockerte auf und führte zu weiteren belebenden Gesprächen. Reich beschenkt wurden wir mit dem anschliessenden „Glanz und Dreck“ Märchenprogramm des Basler Märchenkreises.

Für mich war es die letzte Mitgliederversammlung als Redakteurin und Vorstandsmitglied, meine erste war vor acht Jahren in Aarau.
Ich blicke zurück auf Jahre guter Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der SMG, die mir ihre Berichte und Inserate, die Ankündigungen ihrer Angebote zuschickten. Dafür möchte ich mich hier nochmals herzlich bedanken. Es war über all die Jahre eine tragende, unterstützende Atmosphäre vom Vorstand und den Mitgliedern her zu spüren und motivierte mich immer wieder neu, mich mit Freude an die Parabla-Arbeit zu setzen. Diese Arbeit war eine Ressource für mich, trotz der „Büez“, die sie auch beinhaltet.
Was ich an Ihnen, liebe SMG-Mitglieder, immer bewunderte und bewundere, ist das tiefe und echte Engagement, dieses Feuer und die Liebe für die Märchen. Dies oft gepaart mit Bescheidenheit und einer stillen Demut vor den grossen Bildern und Begebenheiten, die uns die Märchen schildern.

In diesem Sinn Ihnen allen alles Gute!

Ursula Kübler

INHALT

EDITORIAL/INHALT	2
MÄRCHEN	3
AGENDA SMG/SSF/SSP	4
SCHWARZES BRETT	5
FILM-, CD-, APP-BESPRECHUNG	6
BESONDERE HINWEISE	8
MÄRCHENKUNDE	9
VON FAHRENDEN SCHÜLERN	10
FORUM DER MITGLIEDER	17
VORSTANDSMITGLIEDER UND IHRE RESSORTS	26
MÄRCHENKREISE	26
IMPRESSUM	28
ZUM HERAUSNEHMEN	
DATEN AUF EINEN BLICK	

MÄRCHEN

Die Kinder des rosa Delfins

Es lebte einmal ein glücklich verheiratetes Paar an den Ufern des Amazonas. Sie besassen einen kleinen Laden, wo sie Haken und Salz an die Fischer verkauften. Immer wenn der Mann nach Leticia oder Iquitos reiste, um Nachschub zu holen, musste die Frau alleine zum Fluss hinunter, um Wasser zu holen oder Fische zu fangen. Manchmal, wenn sie alleine am Fischen war, schwamm einer der rosa Delfine, die sich in der Nähe des Ufers tummelten, zu ihr hin, machte Kapriolen und lockte sie mit Schreien, die fast menschlich tönten. In der Nacht träumte sie von Delfinen und spazierte durch eine wunderschöne Unterwasserstadt, wo gut aussehende Männer und Frauen lebten; einige mit Delfingesichtern.

Eines Tages musste der Mann für längere Zeit nach Atacuari. Während seiner Abwesenheit spielte der freundliche Delfin noch öfters mit der Frau. Eines Tages kam er so nahe, dass sie nicht mehr in Ruhe fischen konnte und ihn mit einem Stock fortjagen musste.

In dieser Nacht, als sie im Bett lag, vermeinte sie Fusstritte zu hören. Es tönte, als würde jemand in Gummistiefeln und nassen Kleidern ums Haus schleichen. Einmal hatte sie sogar das Gefühl, dass sich jemand in ihrem Zimmer aufhielt. Als sie endlich einschlief, träumte sie wieder vom Leben in der Stadt der Delfine.

Einige Wochen später verspürte die Frau seltsame Schmerzen im Bauch, die auch der Kräutertee, den ihr der Heiler des Volkes der Cocama verabreichte, nicht stoppen konnte. Ich war doch immer gesund und kräftig, dachte sie. Was passiert mit mir?

Sie sprach mit ihrer Schwägerin über ihre Schmerzen und erzählte auch von ihren Träumen und allem anderen. Ihre Schwägerin riet ihr, einen alten Schamanen um Rat zu fragen. Dieser sagte ihr, sie sei schwanger und der Delfin wäre der Vater. Es gäbe rein gar nichts, was sie da tun könnte. Die arme Frau war am Boden zerstört, denn sie liebte ihren Mann. Sie wusste, dass er ihr nicht glauben würde, dass der Delfin und nicht ein anderer Mann der Verursacher ihrer Schwangerschaft sei.

Als ihr Mann zurückkam, rastete er derart aus, dass er seine Frau getötet hätte, wenn seine Mutter nicht anwesend gewesen wäre. Wütend verliess er seine Frau und zog nach Leticia, wo er sich dem Alkohol ergab. Seine Frau blieb einsam und verzweifelt zurück. Zum Glück besuchte ihre Schwägerin sie immer, wenn sie Zeit hatte. Die Frau brachte aber keine menschlichen Kinder zur Welt, sondern zwei schöne Delfine. „Sie sind gleichzeitig Delfin und Mensch“, sagte die Schwägerin und auch die Schwiegermutter allen, die sich nach der Frau und den Neugeborenen erkundigten.

Der Cocama Schamane riet der Frau, die beiden Delfine dem Wasser zurückzugeben. Von der Luft werden sie einen Ausschlag bekommen und sterben, bevor sie drei Monate alt wären. Sie soll die Kleinen am Ufer, dort wo sie die Delfine gesehen habe, zurücklassen. Die Schwägerin und die Schwiegermutter wickelten die kleinen Delfine in ein Tuch und brachten sie zum Fluss.

In dieser Nacht träumte die Frau wieder von der Stadt der Delfine. Im Traum bedankte sich der Delfin für die Rückgabe seiner Kinder.

The Dolphin's Children in: Folktales of the Amazon / Juan Carlos Galeano ; transl. by Rebecca Morgan and Kenneth Watson. - Westport, Conn. : Libraries Unlimited, 2009, S. 34-35 , Übersetzung ins Deutsche von Alice Spinnler

Solche Geschichten werden den ganzen Amazonas entlang erzählt. Delfine werden häufig verantwortlich gemacht für ungewollte Schwangerschaften. Aber der Ausgang kann ganz unterschiedlich sein. Manchmal ist das Kind ein richtiges Menschenkind, zwar blond und blauäugig, und wird in die Familie integriert. Denn den Verführungskünsten der übernatürlichen Delfine können die Menschen, ob Frau, ob Mann, nur sehr selten widerstehen. Deshalb müssen sich besonders die Frauen vor den Delfinen hüten. Ihren Ursprung haben die Geschichten von den Delfinen als Gestaltwandler und Verführer in den indigenen Mythologien, die von der Mischlingsbevölkerung mit portugiesischen und afrikanischen Glaubensvorstellungen vermischt wurden.

Mehr über die Geschichten von den amazonischen Flussdelfinen können Sie am **SMG-Vortrag vom 30. Oktober 2017 um 20 Uhr im Naturkundemuseum Olten erfahren.** ***Beachten Sie das Inserat unter „Forum der Mitglieder"!***

AGENDA

26. August	**Sagen am Tatort 12. In Freiburg** Mit Françoise Kern- Egger, Inge von der Crone, Gabriela Progin
2. September	**Treffen der Regionalvertreterinnen in Basel**
30. Oktober	**Vortrag: Hütet euch vor dem rosaroten Delfin!** von lic. phil. Alice Spinnler-Dürr Naturmuseum Olten Mythen und Geschichten von Tieren und Menschen am Amazonas
12. November	**Focus Terra Zürich** In Zusammenarbeit mit der SMG durch Conchi Vega Thema:Zu den Polen (Nord- und Südpol) SMG Erzählerin: Annegret Moser.
20. Januar 2018 Wiederholung am 27. Januar	Beginn der **Seminarreihe : „ Mit Geiss und Wolf um die ganze Welt"** Ein Beitrag zur interkulturellen Erziehung. An vier verschiedenen Orten. Organisiert von Elisa Hilty und Nelli Schmid- Kägi

	Teil 1 in Thun: An der Stimme erkennst du mich. Leitung und Erzählen: Elisa Hilty und Beatrice Bieri-Zenger
28. Januar 2018	**Focus Terra Zürich** In Zusammenarbeit mit der SMG durch Conchi Vega Thema: Am Äquator SMG Erzählerin: Marianne Wenner
10. März 2018	**Seminarreihe: „ Mit Geiss und Wolf um die ganze Welt"** Ein Beitrag zur interkulturellen Erziehung. Organisiert von Elisa Hilty und Nelli Schmid- Kägi **Teil 2 in Basel: Wem mache ich die Türe auf?** Leitung und Erzählen: Yvonne Wengenroth- Wespi und Iris Dürig- Keller
20. März 2018	**Weltgeschichtentag: Die SMG erzählt** An möglichst vielen Orten der Schweiz
5. Mai 2018	**Mitgliederversammlung der SMG** in Rapperswil

SCHWARZES BRETT

Die 25. Mitgliederversammlung fand am 06.05. 2017 in Basel statt.

Der Vorstand wird in neuer Zusammensetzung seines Amtes walten.
Für ein weiteres Jahr übernimmt **Alice Spinnler-Dürr den Vorsitz, Kurt Lätsch den Vize-Vorsitz und Parabla, Conchi Vega die Geschäftsstelle, Erika Schönauer die Kasse, Pia Todorović den Bereich Wissenschaft. Auch neu im Vorstand ist als Beisitzerin Silvia Mensing, die die Website übernimmt.**

Verabschiedet wurden Susanne Hugo-Lötscher, Veranstaltungen
Ursula Kübler, Redakteurin Parabla

Hier die wichtige Adresse von Kurt Lätsch, dem neuen **Redaktor der Parabla**:
Kurt Lätsch, Wybüelstrasse 11, 8702 Zollikon
Telefon: 044 391 76 49 – Mail: kurt.laetsch@bluewin.ch

☼☼☼

Aufruf!!! Die SMG sucht ein Vorstandsmitglied, das für die SMG den Facebook-Auftritt durchführt und betreut!

Liebe Mitglieder, Ihr aktives Mitmachen im Vorstand ist gefragter und erwünschter denn je!

BÜCHER- FILM-CD-APP-BESPRECHUNG

Wir möchten Sie auf eine Neuerscheinung in der Reihe „Das Gesicht der Völker“ aufmerksam machen:
Howard Schwartz "Liliths Höhle. Jüdische Erzählungen aus dem Bereich des Übernatürlichen" ist in diesem Jahr im Erich Roeth Verlag auf Deutsch erschienen.Wir sehen dies als kleinen Beitrag zur Wiederbelebung jüdischen Kulturgutes in Deutschland.
Mit den preisgekrönten Illustrationen von **Uri Shulevitz** versehen, halten Sie hier ein Buch in der Hand, das als Hardcoverausgabe mit Schutzumschlag und in bester Druckqualität nichts weniger als eine bibliophile Kostbarkeit darstellt.

ISBN 978-3-87680-400-2 €39,80
Zu beziehen entweder über amazon.de oder Versandkostenfrei über eroeth@aol.com.

Empfehlung Conchi Vega

☼☼☼

Zeit für Geschichten: Nikola Hübsch / Kristin Wardetzk (Hrsg)

Erzählen in der kulturellen Bildung

2017.240 Seiten. Kt.ISBN 9783834016805. Euro 19.80
Schneider Verlag Hohengehren, Wilhelmstr.13, D-73666 Baltmannsweiler

Weltweit erlebt das mündliche Erzählen eine Renaissance. Im Bereich der kulturellen Bildung wird es zu einem Kapital, mit dem Prozesse der Sprachvermittlung, der sozialen Integration und der Vermittlung ästhetischer Erfahrungen erfolgreich unterstützt werden. Wie dies geschehen kann, darüber gibt die vorliegende Publikation vielfältige Auskünfte.

Der erste Teil enthält theoretische Beiträge zum Erzählen in historischer und schulischer Sicht sowie Berichte über Langzeitprojekte, in denen ErzählerInnen in Schulen und Kitas Mythen und Märchen frei erzählen. Sie machen deutlich, welcher Wert dem Erzählen in diesem Bereich zukommt:

Nachweislich fördert diese Kunst Kinder und Jugendliche in ihrer gesamten Persönlichkeitsentwicklung, indem sie Sprache und Geschichten als Schlüssel zur Welt, zum Andern, zu sich selbst erleben. Der integrativen Wirkung des Erzählens kommt gegenwärtig durch die wachsende Anzahl Geflüchteter eine besondere Bedeutung zu. Die Berichte geben Anregungen zur Gestaltung und Organisation der Projekte und benennen Schwierigkeiten, die es zu überwinden gilt.

Die Beiträge im Teil 2 widmen sich der Bedeutung des Erzählens unter aktuellen gesellschaftlichen Bedingungen aus der Sicht von Wissenschaft, Politik und der außerschulischen Erzähl-Praxis. Reflektiert werden u.a. Aspekte der Identitätsbildung und die Problematik, das Potenzial des Erzählens im politischen Diskurs zu verankern. Erzählen in die Curricula der (außer)schulischen Bildung zu integrieren sowie in der Traumabewältigung bei der Arbeit mit Geflüchteten zu nutzen.

Die Praxisberichte geben zahlreiche Anregungen für das Erzählen mit Menschen in unterschiedlichem Alter, mit unterschiedlichen sozialen Erfahrungen, Defiziten und Potentialen. Sie zeigen, wie durch Erzählen der Alltag dieser Menschen kreativ und lustvoll gestaltet werden kann.

Beide Teile schließen mit jeweils einem Memorandum zur Bedeutung der Kulturtechnik Erzählen in der kulturellen Bildung.

Empfehlung Conchi Vega

☼☼☼

Korrektur Seitenzahl zu diesem in letzter Parabla erschienenen Inserat!!!!

Luises Märchenküche

Autorin: Louise Bucher
Die Illustratorin Karin Widmer absolvierte die Fachklasse für Grafik an der Schule für Gestaltung in Bern. Nach mehrjähriger Anstellung als Grafikerin / Illustratorin beim Berner Zytglogge-Verlag machte sie sich 1995 selbständig

1. Auflage, 120 Seiten, 16 x 23 cm, gebunden, Hardcover
Mit 105 Illustrationen
ISBN 978-3-03818-123-1, CHF 39.– / EUR 34.–

Noch freie Plätze!
Sagen am Tatort

Freie Burg auf dem Felsen - Brücke der Kulturen
Sagen am Tatort in der Altstadt von Freiburg

Samstag 26. August 2017

Referentin: Francoise Kern- Egger
Organisation: Inge von der Crone und Susanne Hugo

☼☼☼

«Alpensagen- und Märchentage Chur»
Bewegte Landschaft
Vom 22. bis 24. September 2017 mit Unterstützung der SMG:

Während des Wochenendes vom 22. bis 24. September ist die Alpenstadt Chur in festen Händen von Märchen- und Sagenbegeisterten: Das Märchen, als Wahrnehmung eines „utopischen Zauberschlosses“, die Sage als „lokal verortete Ruine“, an der sich in vergangenen Tagen Unwiederbringliches zutrug. Die „Alpensagen- und Märchentage Chur“ sollen den kreativen Raum geben, Sagen und Märchen in ihren verschiedenen Facetten zu vermitteln und zu präsentieren.
Mit Unterstützung der SMG veranstaltet der Verein Alpensagen- und Märchentage Chur ein Wochenende mit vielen Höhepunkten – Wissenschaft und Kultur treffen auf die Magie der alpenländischen Sagen und Märchen!

Für die SMG wirken erzählend mit: Churer Erzählkreis, Therese Bachmann, Caroline Capiaghi, Martin Niedermann, Conchi Vega.

Für Programmdetails *www.alpensagenundmaerchentagechur.ch*, Auskunft:

Verein Alpenmärchen und Sagen-Festival Chur: Alexandra Furler-Seefisch, Präsidentin 0041 76 515 84 64 aseefisch@aol.com	**Schweizerische Märchengesellschaft SMG:** Susanne Hugo-Lötscher Tel: 027 473 35 84 / 078 789 14 29 shugo@bluewin.ch

Kinderverse sind Literatur für die Kleinsten

SPRACHE Reime Verse trösten, heitern auf - und sie sind wichtig für die Sprachentwicklung kleiner Kinder. Neu gibt es eine Datenbank mit Versen in 18 Sprachen

Verse werden seit jeher von Generation zu Generation weitergegeben - und zwar auf der ganzen Welt. „Jedem Kind ist zu wünschen, dass es vom ersten Lebenstag an in den Genuss von Versen und Reimen kommt“, schreibt das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien. Deshalb hat es vor vier Monaten die Vers- und Reim-Website aufgeschaltet. Die Datenbank wird laufend von Leseanimatorinnen gefüttert. Momentan findet man darin knapp 900 Verse, weitere 200 kommen bald dazu. Die Datenbank lässt sich nach Themen und weitern Kriterien durchsuchen.

Zu fast jeder Lebenslage gibt es einen passenden Vers: zum Trösten, zum Wecken, vor dem Essen oder um das Kind etwas zu necken. Es gibt verschiedene Typen von Versen, zum Beispiel Abzählreime, Fingerspiele, Kniereiter oder Zungenbrecher. Allen Versen ist die einfache Struktur und der Rhythmus gemeinsam.

Wegbereiter für das Lesen
Bereits Babys lauschen Versen und Reimen fasziniert. Diese positiven Erlebnisse motivieren das Kind, sich sprachlich zu entwickeln. Kinderverse gelten als Literatur für die Kleinsten und Wegbereiter für die Welt der Schriftlichkeit und das schulische Lernen.

Neben schweizerdeutschen und hochdeutschen Versen sind in der Datenbank des Instituts für Kinder- und Jugendmedien Texte in weiteren 16 Sprachen wie Somali, Türkisch oder Englisch erfasst. „Verse können Brücken bauen zwischen den Sprachen“, heisst es dann auf der Website. Verse oder Reime seien eine gute Möglichkeit, verschiedene Herkunftssprachen von Kindern in einer Krippe, einem Kindergarten oder einer Schulklasse einzubringen und wertzuschätzen. Zudem erfahren die Kleinen wie unterschiedlich Sprachen klingen. Das ist faszinierend und fördert das Sprachbewusstsein der Kinder.

Fingerspiel
Dä isch in Bach iegheit
Dä hät en usezoge
Dä haät en heitrait
Dä hät an is Bettli gleit
Und dä Chli hät alles am Papi
Und am Mami gseit

Aus der Vers- und Reimdatenbank

www.vers-und reim.net Wer einen Reim kennt, der noch nicht in der Datenbank erfasst ist, darf diesen gerne einschicken an info@sikjm.ch.

Text von Seraina Sattler
Zürichsee-Zeitung vom 1. April 2017

Sonntag, 13. November 2016 "Feuerberge"
focusTerra Familien- und Kinderaktivitäten umrahmt von Märchen über feuerspeiende Vulkane

An diesem Sonntag mitten im November konnte es den Besuchern von focusTerra mit dem Thema "Vulkane" ganz schön warm werden. Die Märchenerzählerin Ursina Lüthi erzählte spannende Märchen und Sagen zu grollenden und rauchenden Vulkanen, die immer wieder Witz, List und Wagemut der Menschen herausforderten, um der grollenden, zerstörerischen Natur zu trotzen.
Da zog uns eine Sage vom Aetna in ihrem Bann, wo der Feuerzauberer Vulcanos das einäugige Ungeheuer Typhon bändigte, das Märchen vom Vulkan auf den Kanarischen Inseln, in dem ein Kojote lebte und von der jähzornigen Zauberin Katla, die in einem Vulkanberg auf Island rumort seit, der Hirtenjunge Baroi heimlich ihre Zauberhosen anzog.
Ursina Lüthis fesselnde Erzählungen wurden virtuos begleitet und untermalt vom Musiker Tobias Zwyer mit seiner Tuba, dem es gelang, seinem Instrument drohende, grollende, zischende und triumphierende Töne und Melodien zu entlocken.
Nach diesen atemberaubenden Geschichten lockte der kreative Teil des Nachmittags, wo Kinder und Erwachsene bei Experimenten und Anschauungsstücken zum Thema Feuerberge noch weiter in der Wunderwelt der Natur schwelgen konnten.

Erika Schönauer

☼☼☼

Die Familie im Märchen
Vier Samstagsseminare in Winterthur. 14. & 28. Januar, sowie 11. & 25. März 2017

Erwartungsvoll trafen sich am 14. Januar 2017 eine grosse Schar „Märchenfachleute“, um gespannt *Elisa Hilty* und *Yvonne Wengenroth* zuzuhören. Und – ich nehme es gleich vorweg, sie wurden nicht enttäuscht. Das Thema war: „Eltern im Märchen“! In spannenden und liebevoll erzählten Märchen, begleitet von sowohl fundierten Fakten, als auch von sorgfältig gestalteten „Bild – Darstellungen“ in der Mitte des Raumes, erfuhren wir doch noch viel Neues, Interessantes und Wissenswertes über Eltern im Märchen. Interessant fand ich, dass die beiden Frauen sich ausschliesslich auf die Märchen der Brüder Grimm beschränkten.
Die Organisation und die Betreuung vor Ort, von den beiden Märchenfrauen *Nelli Schmied-Kägi* und *Annegret Moser geleitet,* war über alle vier Kurstage hinweg *märchenhaft* und liess keine Wünsche offen. Auch ein gut bestückter Büchertisch der SMG, hergerichtet und betreut von *Conchi Vega*, rundete die perfekte Organisation ab.

Im zweiten Seminar, am 28. Januar 2017, mutierte die Organisatorin *Nelli Schmid-Kägi* plötzlich zur sehr kompetenten Fachreferentin des Tagesthemas: „Mütter im Märchen“. Begleitet und unterstützt wurde sie von *Caroline Capiaghi*. Spannend war nicht nur das Fachwissen der beiden, sondern auch die Begeisterung für die Mütter (nicht nur in den Märchen, sondern auch für die sog. „Ur“-Mütter der Antike), die sehr stark zu spüren war. Besonders schön an diesem Kurs waren die „kreativen Tätigkeiten“, mit welchen die beiden ihre „SchülerInnen“ beglückten. Gänsehaut bekamen wir noch ziemlich am Schluss des Tages durch das Märchen: „Das Totenbeinchen“ - zu finden bei Otto Sutermeister.
Nach einer fünfwöchigen Pause ging es dann in frühlingshafter Stimmung und aber arbeitsmässig mit „voller Kraft voraus“ weiter. Dirk Nowakowski bestritt einen „Vatertag“, wie man sich diesen an Intensität und Spannung kaum stärker hätte vorstellen können! Es war zwar kaum Zeit für die, nun schon gewohnten Austausch – bzw. Rollenspiele, dafür bekamen wir fundierte Auskünfte bis hin zur Antike und sogar Bezüge zur Bibel. Damals spielten die Väter eine Rolle, die heute absolut verwerflich wäre. – Alles in Allem war dies ein ausserordentlicher Tag mit einem ausserordentlichen Erzähler, der alle wohl restlos begeisterte.
Der 4. und letzte Seminartag war dann der 25. März 2017. Ein wahrhaft frühlingswarmer Tag. Auf dem Programm standen dieses Mal die „Geschwister im Märchen“. *Moni Egger* und *Marie Theres Rogger* waren die Referentinnen. Und wieder kam die Bibel zum Zuge. Die beiden wechselten sich stets ab, indem sie Geschwistermärchen und, parallel dazu, vom Ansatz her die selben Geschwistergeschichten aus der Bibel erzählten. Ein höchst interessanter und spannender Ansatz, welcher mit grossem Interesse aufgenommen wurde. Die Präsidentin der SMG, *Alice Spinnler-Dürr*, welche für den letzten Seminartag angekündigt wurde, war leider krank und konnte nicht erscheinen. So übernahm *Susanne Hugo-Lötscher* das Schlusswort, dankte den Organisatorinnen und den ReferentInnen für ihr Engagement, sowie den Teilnehmenden für ihre Kursteilnahme.
Was uns bleibt? Das sind unendlich viele Anregungen für weitere Märchenarbeit, wunderbare Erinnerungen an einen sehr vielseitigen und gut organisierten Kurs und viele Märchen zum Nachlesen und Bearbeiten. Herzlichen Dank allen Beteiligten.

Dietrich Seyffer, maerchenwirkstaette.ch

☼☼☼

Kurzbericht zum Erzählanlass im Focus Terra vom 22. Januar 2017
Thema: Schnee und Eis

Petrus meinte es gut mit uns. Er liess es für diesen Anlass Winter werden. Draussen Schnee und Kälte, drinnen an der Wärme viele grosse und kleine Leute, die wissen wollten, wie der Bergkönig vom kleinen Sampo besiegt wurde, was Maruschka für ihre Schwester sammeln musste und warum das eigenwillige Vreneli mitten im Winter auf den Berg stieg.

Erika Schönauer erzählte drei Geschichten:

- Sampo und der Bergkönig
- Die 12 Monate
- Vrenelis Gärtli

Alle im Saal waren ganz Ohr. Erika hat so erzählt, dass man gerne zuhört, einfühlsam und ruhig, berührend und schön.
Zwischen den Geschichten spielte der Perkussionist Matthias Möhr auf dem Glockenspiel. Eiskalte Musik spielte er, gut und passend zum Thema, aber ein bisschen arg kalt. Gerne hätte ich ein paar warme Klänge gehört.
Der Anlass aber ging trotz „kalter“ Musik stimmig zu Ende. Zufrieden und erfüllt machten sich die Besucher auf zum Experimentieren im Focus Terra oder auf den Heimweg.

Annegret Moser

☼☼☼

Erzählnacht 2017 in Basel
Dreck und Glanz

Mit Madeleine Devrient, Danielle Dubied, Denise Racine, Paul Strahm, Urs Volkart und Yvonne Wegmüller. Musik: Daniel Steiner

Mit einem hübschen Flyer lädt der Basler Märchenkreis zur Erzählnacht ein. Es ist die Erzählnacht 2016, die in Basel traditionell erst nach Weihnachten stattfindet und die nun Erzählnacht 2017 heisst. Das ist am 4. und 5. Februar 2017 allgemein verständlich. Das treue Stammpublikum kommt zahlreich in den „Bücherwurm“, denn es weiss, dass hier Augen, Ohren und Gaumen verwöhnt werden. Nun, „Dreck“ könnte zwar abschrecken, aber Märchen ist eigen, dass aus Dreck, Stroh oder Kohle glänzendes Gold wird. Lassen wir uns also überraschen.
„Das schmutzige Löffelchen“ spielt in Afrika. Das arme gute Mädchen wird belohnt, das böse reiche Mädchen wird bestraft. Wilde Tiere, die sie unvorsichtigerweise und zu ihrem Unglück losgelassen hat, zerfleischen sie. „Die goldenen Fäden der Schicksalsfrau“ bringt uns zum Schmunzeln, wenn der Mann unter der griechischen Sonne vom

Schicksal und seiner Frau verwöhnt wird. Denn der neidische Nachbar fällt in die Grube, die er anderen gräbt. „Merda“ tönt es aus Italien. Der Zauberfluch macht weder vor Palästen noch vor Kirchen halt. Ein richtiger Schwank! Vor der Pause dann „Der Bärenhäuter“ aus Grimms Märchen, leicht variiert und sehr schön vorgetragen von Madeleine Devrient., bevor wir Apfelsaft und Dinkelzopf geniessen dürfen.
Der zweite Teil des Abends enthält drei etwas längere Märchen: Danielle Dubied trägt in ihrem wunderbaren Französisch „La pouilleuse“ vor, eine Variante zu „König Lear“ aus der Bretagne. Denise Racine entführt uns mit der „Zottelhaube“ in die Trollwelt Norwegens. Das Märchen berührt durch die Treue zweier ungleicher Schwestern, so dass das hässliche Mädchen ebenfalls zu einer schönen und glänzenden Prinzessin wird. „Der Alchemist“ schliesslich lässt Bananenplantagen in Burma das wahre Gold bergen, das nur durch jahrelange Mühe und Not erwirtschaftet werden kann.
Wir erkennen die Struktur mancher Märchen, doch sie kommen in einem neuen Umfeld daher und versetzen uns in ferne Länder. Wir reisen durch eine globale Welt. Begleitet werden wir von den zahlreichen Instrumenten, die Daniel Steiner und Yvonne Racine virtuos spielen. Darunter sind auch manche Eigenfabrikate. Last but not least sei dem Gastgeber Urs Joerin für den zauberhaften Märchenabend gedankt.

Paula Küng-Heft

☼☼☼

Weltgeschichtentag am 20. März 2017 zur Tag- und Nachtgleiche.

Der Erzählkreis Innerschweiz lud ein ins Café Ambrosiain Kriens

Die Verwandlung kommt ja in vielen Märchen vor und sie ist immer mit einem Zauber verbunden, der diese Verwandlung bewirkt.

Sechs von elf Mitgliedern des Erzählkreises erzählten ihre ganz speziellen Märchen vor einem sehr aufmerksamen Publikum. Die einzelnen Erzähler und Erzählerinnen präsentierten diese Verwandlungsgeschichten in ihrem Dialekt und man spürte gut, wie das jeweilige Märchen so ganz persönlich ausgesucht war, tiefgründig, hintersinnig, auch lustig aber nicht immer mit glücklichem Ausgang.
Der schwarze Prinz in Ägypten, der meint, sich für die Geliebte verwandeln zu müssen, aber gerade so geliebt wurde, wie er vorher war.
Der Bösewicht, der sich durch das Tragen einer freundlichen Maske so positiv verändert, dass er es selbst nicht glauben kann.
Das Fröschlein, aus dem eine wunderschöne Prinzessin wird.
Das liebende alte Paar, das sich im gemeinsamen Tod in einen Baum mit zwei Stämmen verwandelt, auf lange Zeit vereint.

Das schöne Mädchen, das durch Feenmusik und Tanz in eine andere, verwandelte Welt versetzt wird.
Und das winzige Apfelmädchen, das sich zu einer wunderschönen Frau entwickelt.

Zum Beginn und zum Schluss einfühlsame Frühlingsgedichte und als Begleitung zauberhafte Musik auf dem Saxophon.
Alle waren tief berührt und beglückt von diesem wunderbaren Abend.

Carmela Saputelli

Weltgeschichtentag im Reusspark

Toll ist er gewesen. Der Weltgeschichtentag im Reusspark mit Sylvia zusammen!

Die Idee, guerilla-mässig aufzutauchen, und die Idee des Weltgeschichtentages kurz vorzustellen, zu fragen, ob wir eine Geschichte schenken dürfen und dann einfach zu erzählen, hat perfekt geklappt und rundum Freude gemacht.

Damit auch das Zusammentreffen von Jung und Alt funktionierte, habe ich im Voraus mit der Leiterin unserer KiTa und der Leiterin des Tages- und Nachtzentrums einen halbe Stunde fixiert. Sylvia hat dort den Froschkönig erzählt. Es war zum Weinen schön.

Vor dem Eingang zum Kloster haben 3 Bewohnerinnen „gsünnelet“. Wir haben auch sie gefragt, ob sie gerne ein Geschichtengeschenk hätten. Eine der Damen hatte danach auch eine Witzgeschichte für uns. Einfach herrlich.

Angefangen haben wir in unserem Personalbüro. Meine beiden Kolleginnen nahmen sich die Zeit für eine Fünf-Minuten-Geschichte. Wir hörten sie noch lange lachen...
Und zum Schluss haben wir uns noch an einen Tisch gesetzt im Café. 8 Ohren haben gespannt zugehört. Sylvia hat die freche Geschichte von den drei hässlichen Weibern aus Schweden erzählt. Ja, ja, Arbeit kann schöne junge Frauen in hässliche alte Weiber verwandeln.

Irene Briner

Zum Weltgeschichtentag 2017 in Zürich

Aus vorerst phantasievollen, ausgreifenden Plänen, nach der Regiotagung im Tessin, an der Conchi Vega, als Vorstrandsmitglied den Wunsch einer schweizweiten Teilnahme am Weltgeschichtentag äusserte und eine Diskussion hierüber anregte, wurde in Zürich ein bescheidener „EVENT“ an zwei Orten unter Dach organisiert: In der offenen Kirche St. Jakob, die uns dank einem auch offenen Pfarrer Michael Schaar kostenlos zur Verfügung gestellt wurde und ein Abend in unserem neuen Veranstaltungsort, im Altstadthaus am Neumarkt.
Pläne, auch an verschiedenen öffentlichen Orten, auf Plätzen überall in der Stadt Zürich im Freien zu erzählen, scheiterten an der schwierigen Kommunikation zwischen den zuständigen Behörden und uns, und auch an der kleinen Anzahl von bereitwillig sich meldenden Erzählenden und dem meiner Meinung nach zu engen, zu kurzfristigen Zeitplan.
Aber in der grossräumigen Kirche St Jakob fanden dann eine schöne Zahl Kinder und Erwachsener ihren Platz im Stuhlkreis und ich empfand, dass sich die verschiedenen Erzählenden in spontaner Reihenfolge beim freien Erzählen wohl fühlten.
Wesentlich zu einer schönen Erzählkette beigetragen hat natürlich der Musiker am Flügel. Er liess nach jeder Erzählung Raum für das Nach-Denken mit gekonnter, spannender, zur Erzählung pointiert passenden Klangimprovisation, voller Anspielungen an die vorangegangenen Erzählung. Diese und die Musik, passend zum Thema „Verwandlung“ fanden offene Ohren und mitfühlende Seelen.
Im Altstadthaus am Neumarkt war dieser besondere Erzählabend für uns Organisierende von der Regionalvertretung auch Première und Experiment, für kommende Erzählabende dort quasi Probe aufs Exempel!
Und es gelang! Im heimeligen Raum füllten sich die Stuhlreihen rasch, wir hatten ein dankbares offenes Publikum und hoffen nun, dass es sich auch einfindet zu unseren zukünftigen Erzählabenden dort zum Jahresthema „Landschaften im Märchen.“
Im oberen Raum war in der Pause beim kleinen Apéro Gelegenheit zum Gedankenaustausch.
Ich persönlich würde mich freuen, wenn auch wieder eine Zürcher-Beteiligung am Weltgeschichtentag 2018 zustande käme, ein wiederum so lockerer Anlass mit genügend mitmachenden Erzählenden und Zuhörenden.
Aber dafür würde ich mir einen grösseren Zeitrahmen für die aufwendige Vorbereitung wünschen. Dies würde erlauben, dass den teilnehmenden Erzählenden ein positiver Verlauf der Kontaktaufnahme, Einbringen von Ideen ermöglicht würde.
Auch die Kontaktaufnahme mit Behörden wäre dann vielleicht eher möglich.
An dieser Stelle möchte ich allen danken, die organisierend oder erzählend mitmachten und auch jenen, die Türen für uns öffneten und auch allen Zuhörenden.
Und nicht zuletzt unserem Improvisationsmeister am Klavier, der mit Freude spontan mitmachte, Hans Hoerni.

Für die Regionalvertretung Zürich
Irma Kuhn

Weltgeschichtentaag, Märchenkreis Kriens

Unser privater Märchenkreis Kriens (LU) hat sich mit viel Elan und Freude auf den Weltgeschichtentag 2017 zum Thema „Wandlung-Verwandlung“ vorbereitet. Ideen wurden ausgebrütet, Geschichten wurden gesammelt, Flyer gestaltet und überall verteilt.
Zum ersten Mal seit der Gründung vor über 30 Jahren, als Psychologen, Theologen, Pädagogen und Puppenspiel-Therapeuten die Märchenarbeit im Kreis aufnahmen und die Märchen in der Gruppe vertieften, dachten wir, warum nicht mal alle unsere Geschichten hinaus tragen?
Im St. Karli Pfarreizentrum, Luzern, fanden wir sofort Gehör. Mein Kollege arbeitet als Katechet bei dieser Pfarrei. So wurde uns die ganze Infrastruktur für diesen Tag gratis

zur Verfügung gestellt (inkl. Essen)! Wir konnten die Lehrerschaft vom nahegelegenen Schulhaus für unser Projekt begeistern. Den Morgen haben wir in drei Erzählblöcke aufgeteilt. Jeweils die 1.-2./ 3.-4./ 5.-6. Klassen hatten je 45 Minuten Zeit, in die Geschichten einzutauchen. Nach den Märchen schenkten wir Verwandlungstee aus!
Der Nachmittag war für Eltern mit Kindern und für Spielgruppenkinder reserviert. Am Abend kamen auch die Erwachsenenohren nicht zu kurz.
So konnten wir neun Erzählerinnen und Erzähler, im Ganzen sind wir zwölf Personen, die vielen Geschichten mit Freude weitergeben! Am ganzen Tag waren es ca. 270 Kinder, die unseren Geschichten lauschten!
Mit unserer, von einer Erzählerin kunstvoll gestaltete Spendenbox haben wir Geld für den Hirschpark Luzern gesammelt.
Nach einem märchenhaften Tag sind alle unsere Utensilien in ihre Schachteln und Köfferli verstaut worden, und wir alle sind müde aber glücklich nach Hause gefahren.
Wir freuen uns auf nächstes Jahr, wo es wieder heisst: ***Weltgeschichtentag 2018, wir sind bereit!***

Horw, im April 2017, Sibylle Amrein

20.März 2017 - der Weltgeschichtentag

Die Schweizerische Märchengesellschaft
erzählt von Verwandlungen in Märchen, Sagen und Erzählungen

Der gemeinsame Weltgeschichtentag 2017der SMG ist klein aber fein über die Bühne gegangen. Der nächste ist schon in Planung. Auf Anfrage von Erzählerinnen, die weder an einem Märchenkreis noch einer Regionalvertretung angeschlossen sind, **öffnen wir die Veranstaltung im 2018 für alle SMG Mitglieder**, **die Lust haben, am Weltgeschichtentag vom 20. März 2018 mitzumachen.** Es wäre toll, wenn die SMG nächstes Jahr auf Plätzen, in Kirchen, auf Brücken, in Cafes und Kneipen erzählen würde. Je mehr Orte wir mit einem Märchen, einer Sage oder einer Geschichte beleben können, desto mehr werden wir in der Öffentlichkeit sichtbar. Wer Lust hat mitzumachen, meldet sich bei der Geschäftsstelle und erhält umgehend die Infos zum Ablauf des Anlasses.

Conchi Vega, geschaeftsstelle@maerchengesellschaft.ch

Seminarreihe:

Mit Geiss und Wolf um die ganze Welt
Fünf Samstag-Seminare in vier Landesgegenden: 20./ 27. Januar, 10. März
08. September und 27. Oktober 2018

Ein Beitrag zur interkulturellen Erziehung.
Organisiert von Elisa Hilty und
Nelli Schmid- Kägi

20. Januar 2018 Wiederholung 27. Janurar 2018	**Teil 1** in Thun, Seestrasse 14, Kulturwerkstatt **An der Stimme erkennst du mich.** Spielgruppen und Kindergarten Leitung und Erzählen: **Elisa Hilty**, Märchenpädagogin, Psychodramaleiterin, Supervisorin, Autorin **Beatrice Bieri-Zenger**, Kindergärtnerin, Erzählerin
10. März 2018	**Teil 2** in Basel, Herbergsgasse 7, Kath. Studentenhaus **Wem mache ich die Türe auf?** Unter- und Mittelstufe, 1.-6. Klasse Leitung und Erzählen: **Yvonne Wengenroth-Wespi**, Erzählerin, Kursleiterin zum Thema Märchen, Sozialpädagogin, **Iris Dürig- Keller**, Erzählerin
8. September 2018	**Teil 3** in St. Gallen, St. Leonardstr. 40, Stadtbibliothek **Der Ziegenbock tanzt aus der Reihe** Jugendliche und Lehrlinge Leitung und Erzählen: **Elisa Hilty,** Märchenpädagogin, Psychodramaleiterin, Supervisorin, Autorin und **Kathrin Raschle**, Erzählerin
27. Oktober 2018	**Teil 4** in Luzern, Bruchmattstr. 9, Seminarhaus Bruchmatt **Was haben die sieben Geisslein mit der Lebensmitte und der Pensionierung zu tun?** Leitung und Erzählen: **Elisa Hilty**, Märchenpädagogin, Psychodramaleiterin, Supervisorin, Autorin **Edith Muff–Grüter**, Erzählerin, Religionslehrerin, Kunsttherapeutin
Nähere Informationen und Anmeldung:	Geschäftsstelle: C. Vega, geschaeftsstelle@maerchen.ch +41 (0) 44 884 05 50, www. maerchengesellschaft.ch

ERZÄHLABENDE FÜR ERWACHSENE IM ALTSTADTHAUS
bisher: Solino Achtung, neue Adresse!

Regionalvertretung Zürich

JAHRESTHEMA 2017

LANDSCHAFTEN IN MÄRCHEN

Freitag, 9. Juni 2017
Wüste
Ich bin durch die Wüste gezogen

Freitag, 8. September 2017
Berge, Gletscher
Hinter den Bergen wohnen Märchen

Freitag, 3. November 2017
Wald, Urwald
Die Stimmen des Waldes

Apéro in der Pause

Erzählende sind Mitglieder der
Schweizerischen Märchengesellschaft SMG (Region Zürich)

Ort: NEU: ALTSTADTHAUS
Zeit: 19.00 Uhr bis ca. 21 Uhr
Obmannamtsgasse 15, 8001 Zürich
Tram 3 ab Zürich HB bis Haltestelle Neumarkt,

Eintritt: CHF 25.-, CHF 20.- (SMG-Mitglieder, RentnerInnen, StudentInnen)

Begrenzte Platzzahl. Info: kuhn.irma.maerchen@sunrise.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, die Regionalvertretung der SMG:

Die Reihe „Märchenhafte Geologie“:

Museum Focus Terra Zürich
In Zusammenarbeit mit der SMG

Thema: Zu den Polen (Nord- und Südpol)
SMG-Erzählerin: Annegret Moser
12. November 2017

Thema: Am Äquator
SMG-Erzählerin: Marianne Wenner
28. Januar 2018

Das ganze Programm „Märchenhafte Geologie“ eignet sich gut für Familien, aber nicht nur.
Hier noch einmal die Adresse von FocusTerra in Zürich: Sonneggstrasse 5.
Eintritt ist frei

Hütet Euch vor dem rosa Delfin!

Mythen und Geschichten von
Tieren und Menschen
am Amazonas

Referentin: Alice Spinnler
Erzähler: Paul Strahm

Vortrag organisiert von der
Schweizerischen Märchengesell-
Schaftt (SMG) und dem Natur-
Muesum Olten

Datum: 30. Oktober 2017, 20 Uhr
Ort: Naturmuseum Olten, Kichgasse 10

Veranstaltungshinweis
Badenfahrt 2017

Vom 18. bis 27. August 2017 ist es wieder soweit: Baden feiert die elfte Badenfahrt und rund eine Million Besucher werden zu Gast sein.

Wer im 19. Jahrhundert von der «Badenfahrt» sprach, meinte damit die Fahrt zur Kur in die Bäder von Baden. Diese Fahrt versprach weit mehr als körperliche Wohltat, sie versprach auch allerlei Lustbarkeiten für Herz und Geist. Seit 1923 befindet sich die Bäderstadt alle zehn Jahre in Festlaune und lässt die besondere Gastfreundschaft, Fest- und Lebensfreude aufleben.
Jede Badenfahrt besitzt ein Motto. 2017 lautet dieses «VERSUS». Es bedeutet **«gegenüber», «im Gegensatz zu»** und es lädt ein zum zehntägigen Spiel mit Badens **Gegensätzen.**

Im Theater Boschettli, www.theater-boschettli.ch, wird anlässlich der Badenfahrt 2017 ein vielfältiges Programm mit Märchen, Musik und Theater für Gross und Klein geboten. Unter anderem präsentieren **die beiden Erzählerinnen Conchi Vega und Susann Bächi mit Wort und Musik das russische Märchen „Vom goldenen Apfel und dem silbernen Teller“ am 25.8. 2017 um 19.00 Uhr. Herzlich Willkommen!**

Märchen in der Kirche - „Was das Leben reich macht“

Citykirche Matthäus, Luzern (hinter dem Hotel Schweizerhof), Seehofstrasse

wann:	Donnerstag, den 26. Oktober 2017
Zeit:	19:30 Uhr bis ca. 21:00 Uhr
Unkosten:	freier Eintritt / Kollekte am Ausgang

ErzählerInnen:	Marianne Wenner und Dietrich Seyffer
Musik:	Thomas Keller

Dies ist eine kulturelle Veranstaltung der Citykirche Matthäus, ref. Kirche Luzern

Märchen-Atelier in Zollikon
Märchen vertiefen und erzählen

Kurs für Erwachsene, die sich Zeit nehmen möchten, Märchen zu vertiefen und zu erzählen
Beim Erarbeiten der Märchenwege, der Märchenbilder- die tiefen Geheimnisse der Märchen entdecken

Märchen berühren uns. Das Aufnehmen der Märchenbilder ist eine Auseinandersetzung mit der Natur, der inneren und der äusseren Natur.

Märchenabende zum Thema:
Erde – Wasse – Feuer - Luft, die vier Elemente
Dienstag, 27. Juni 2017
Dienstag, 5. September 2017

Märchensamstage:

18. November 2017 – ***der Faden, Fäden im Märchen***
27. Januar 2018 – ***Gegensätze im Märchen***

Weitere Informationen: Kurt Lätsch, Wybüelstrasse 11, 8702 Zollikon - 044 391 76 49 kurt.laetsch@bluewin.ch oder www.maerchen-atelier.ch.

Aarauer Erzähltreff
Märchenabend für Erwachsene
15 Jahre - der Jubiläumsanlass
Roti Rösli im Garte
19. Oktober 2017
20 Uhr Aarau, Stadtbibliothek, café littéraire
Eintritt Fr. 15.-, Anmeldung erwünscht unter, m.aerchen@yetnet.ch oder 056 441 89 12

Paul Strahm 061 411 08 35, paul.strahm@bluewin.ch

Dem Doctor Luther aufs Maul geschaut
Anekdoten, Ereignisse und ihre Hintergründe zur Reformation

Paul Strahm erzählt Anekdoten und Pfarrer Reiner Jansen erläutert ihre geschichtlichen Hintergründe. Dazwischen spielen Heidi Kläsi (Flöten) und Ursula Maurer (Gitarre) Musik aus der Lutherzeit.
Die Geschichten sind amüsant oder ernsthaft, rebellisch oder sanft, derb oder berührend, tragisch oder heiter …und auf jeden Fall überraschend. Sie spielen im Alltag und in der höchsten Politik, mit Pfäffchen und Nönnchen, mit Rittern und Fürsten, mit dem Papst und dem Kaiser. Was in dieser Zeit passiert ist, steckt uns immer noch hinter den Ohren.

So 25.6.17, 17.00, ref. Kirche Pratteln
14.9.17, 19.00 ref. Kirche Binningen-Bottmingen
So 22.10.2017, 17.00, ref. Kirche Möhlin
So 5.11.17, ca. 12.00, ref. Kirche Andelfingen,
So 12.11.2017, Nachmittag, ref. Kirche, Birsfelden

Märchen in alten Mauern
im alten Amtshaus zu Meienberg
„Kulturbühne“ am Stadtplatz,
5643 Meienberg / zwischen Sins und Auw

wann:	Freitag, den 18. August 2017
Zeit:	ab 19:00 Uhr Kassenöffnung und Getränke
Märchen:	ab 20:00 Uhr
Unkosten:	Fr. 20.—

anschliessend noch Kaffee/Tee und Kuchen

ErzählerInnen:	Brigitta Gemsch, Lisa Maria Kalt, Heiri Bründler und Dietrich Seyffer
Musikerinnen:	Elisabeth Geiger und Serena Raffi
Info/Reservation:	Lisa Kalt, 077 454 43 30 / lisa.kalt@bluewin.ch

CAROLINE CAPIAGHI ERZÄHLERIN
Oberstüdtlistrasse 32
9470 Buchs
081 756 56 73
caroline.capiaghi@bluewin.ch
www.erzaehlerin.ch

16.6.17	**Schwanenfrau & Haschischraucher** Wort & Musik Strandbad Arbon www.strandbad-arbon.ch
8.7.17	**Klapperlapapp –** Das zauberhafte Märchen- und Geschichtenfestival Wildnispark Langnau www.klapperlapapp.ch
28.7.17	**Schwanenfrau & Haschischraucher** Wort & Musik Strandbad Arbon www.strandbad-arbon.ch
5.8.17	**Klapperlapapp –** Das zauberhafte Märchen- und Geschichtenfestival Arosa www.klapperlapapp.ch
6.8.17	**Klapperlapapp –** Das zauberhafte Märchen- und Geschichtenfestival Lenzerheide www.klapperlapapp.ch
16.9.17	**Schwanenfrau & Haschischraucher** Wort & Musik Kulturstüdtlimühle Buchs SG
23.9.17	**Ganz schön tierisch** Chur Bündner Naturmuseum www.naturmuseum.gr.ch
24.9.17	Sagenerzählung vom Vortrag von Kurt Derungs: **ELEMENTE WEIBLICHER SCHÖPFUNGSKRAFT** Flusswege am Alpenrheim Theater Chur www.theaterchur.ch

Gidon Horowitz

Märchenerzähler
Hauptstr. 14a – D-79252 Stegen - ***www.maerchenschatz.de***

Erzählveranstaltungen in der Schweiz und näherer Umgebung
Juni bis September 2017

Samstag 24.06., 19.00 Uhr – D-79199 Kirchzarten, Evangelisches Gemeindezentrum, Schauinslandstr. 8
Der Garten der Nachtigall
Ein zauberhaftes Gewebe mit Märchen und Melodien aus dem Orient, erzählt von Gidon Horowitz, gesungen und gespielt vom Duo "très bien ensemble" – Katharina Müther (Gesang, Gitarre, Akkordeon) und Thomas Himmler (Cello)
Eintritt frei – Kollekte am Ende der Veranstaltung

Mittwoch 12.07., 20.15 Uhr, Dienstag 25.07., 20.15, Donnerstag 10.08., 20.15 Uhr Basel / Schweiz, St. Alban – Fähre
Märchen – Fährinade
Beschränkte Platzzahl – Vorverkauf an der Fähre – Kollekte am Ende der Veranstaltung

Samstag 16.09., 18.00 Uhr (Ende ca. 23 Uhr) – CH-7404 Feldis / Schweiz, Berghotel Sternahaus, Sterna 12
Storydinner: Über den Wolken
ein festlicher Abend mit Märchen und Geschichten von der Luft und ihren wundersamen Wesen, erzählt von Gidon Horowitz, dazu passenden kulinarischen Genüssen aus der Sternahaus-Küche
Info und Anmeldung im Berghotel Sternahaus, Feldis,
Tel. +49 (0)81 655 12 20, info@berghotelsterna.ch

Seminare und Kurse

Märchenseminar: Begegnung mit einem Märchen, seinen Bildern und Symbolen
Freitag 07.07. bis Samstag 08.07.2017 - D-79104 Freiburg im Breisgau
Kurszeiten: Freitag 07.07.: 18 bis 21 Uhr; Samstag 08.07.: 9.30 bis 18 Uhr ***(mit Pausen)***
Veranstaltet von der C.G. Jung - Gesellschaft Freiburg e.V. - www.cgjung-freiburg.de

Der Blick nach Innen - *Arbeit mit einem Märchen, seinen Bildern und Symbolen*

Dienstag 20.02. bis Samstag 24.02.2018 - CH-6460 Altdorf / Schweiz
gemeinsam mit der Erzählerin und Psychodramaleiterin Elisa Hilty - www.maerchenkurse.ch
Für TeilnehmerInnen, die bereits einen Kurs bei Elisa oder Gidon besucht haben*Anmeldung bei Elisa Hilty, Bordoi, CH-6661 Auressio / Schweiz, E-Mail: favola@bluewin.ch*

Silvia Studer-Frangi bietet ein reichhaltiges Programm

Zweierstr.182, 8003 Zürich
Info und Detailprogramm: Tel. 044 463 31 63, studer-frangi@gmx.ch

Juni	
Fr-So, 16.-18.	Wochenendseminar D-Bad-Herrenalb Haltestellen auf dem Lebensweg, Info und Anmeldung:EMG D-Rheine, 0049 597 191 84 20
Sa, 24.	Märlizmorga 10-12.30 Uhr bei Silvia Studer-Frangi Programm + Anmeldung: Silvia Studer-Frangi
Juli,	
Fr-So, 21.-23.	Abenderzählungen in Innsbruck mit Karin Tscholl/ Frau Wolle.Info: Silvia Studer-Frangi
August	
Mo-Mi, 21.-23.	Umgang mit Trauer mir Sr. Madlen Büttler OP Programm + Anmeldung: Silvia Studer-Frangi
Fr-So, 25.-27.	66. Ilanzer Märchentage Programm + Anmeldung: Silvia Studer-Frangi
September	
Fr-So, 1.-3.	Erzählseminar: Erzählen mit Stil und Lust D-Bad Herrenalb, Anmeldung EMG, D-Rhein 0049 597 191 84 20
Oktober	
Sa, 7.	Erzählnachmittag bei Käthi Moser, Ladir GR Anmeldung 076 587 00 32
Sa-So, 28.-29.	Wochenendseminar Hamburg Info: Silvia Studer-Frangi
November	
I Di-Do, 7.-9.	67. Ilanzer Märchentage
II Fr-So, 10.-12.	Märchen u. meditative Tänze zus. mit Daniela Siegrist Stricker Programm + Anmeldung: Silvia Studer-Frangi
Ab Mo, 20., 4x	Märchenkurs Zentrum Klus, Zürich Programm + Anmeldung: Silvia Studer-Frangi
Märchentreff Zürich	jeden 2. Montag im Monat (ausser Juli und August) 19 Uhr bei Silvia Studer-Frangi, Zweierstr. 182, 8003 Zürich. Ohne Anmeldung

VORSTANDSMITGLIEDER UND IHRE RESSORTS

Alice Spinnler-Dürr: Vorsitz und Website, Ausserdorf, 4634 Wisen,
Tel. 062 293 46 25, E-Mail: alice.spinnler@unibas.ch

Kurt Lätsch: Vize und Chefredaktor Parabla, Wybüelstrasse 11, 8702 Zollikon
Telefon: 044 391 76 49, E-Mail: kurt.laetsch@bluewin.ch

Conchi Vega: Geschäftsstelle, Allenmoosstr. 121, 8057 Zürich, Tel 044 884 05 50
E-Mail: geschaeftsstelle@maerchengesellschaft.ch

Dr. Pia Todorović Redaelli: Wissenschaft, Via Rino Tami 9, 6924 Sorengo
Tel: 091 971 68 63, E-Mail: pia.todorovic@bluewin.ch

Erika Schönauer: Kasse, Mühlerain 6, 4614 Hägendorf, Tel. 062 216 29 87
E-Mail: kasse@maerchengesellschaft.ch

Silvia Mensing: Beisitzerin: Website, Zentralstr.142, 8003 Zürich, Tel 044 461 05 35
E-Mail: blaue69rose@gmail.com

Märchenkreise

AARAUER ERZÄHLTREFF	**Café littéraire der Stadtbibliothek Aarau** 20.00 Uhr, jeweils am dritten Donnerstag des Monats, von Oktober bis März, Auskunft: Iris Meyer, info@maerlifee.ch
AARGAUER MÄRCHENKREIS	Erzählstunden **jeweils am ersten Mittwoch im Monat des Winterhalbjahres** (Oktober bis März) von **16-17 Uhr im Schweizer Kindermuseum, Ländliweg, Baden.** Kontakt: Regula Waldispühl, Tel.: 056 633 72 87, regula.waldispuehl@gmx.ch
BASELBIETER MÄRCHENRUNDE	Rosenweg 4, 4103 Bottmingen Info bei Elisabeth Tschudi,Tel.: 061 721 54 39
BASLER MÄRCHENKREIS	Buchhandlung Bücherwurm, Gerbergässlein 12, Basel, Information und Leitung: Urs Jörin, Tel.: 061 261 73 58, bücherwurm@datacomm.ch
Erzähltreff der Mär-Leute Winterthur	Erzählende aus der Region Winterthur treffen sich 4x jährlich: 28.02. / 01.06. / 12.09. und 26.10.2017 um 19 Uhr, Obere Kirchgasse 3, 8400 Winterthur Infos und Anmeldung: oplatka@bluewin.ch
MÄRCHENKREIS BERN	**Wir treffen uns 4x im Jahr an einem Montag:** 18.45 Uhr-20.45 Uhr: 18.01./ 18.04./ 19.09/ 12.12. 2016. Margrit Bellwald: margrit.bellwald@gmx.ch, Tel: 031 302 57 66
MÄRCHENKREIS BIEL	1 x monatlich, jeweils am Mittwoch, 16.00 Uhr Dufourschulhaus, Dufourstr. 22, Biel Auskunft: Paula Leupi, Tel.: 032 / 342 45 02, jeux.leupi@gmx.ch
CHURER MÄRCHENKREIS	**20.15** Uhr **jeden letzten Mittwoch im Monat**, Haus *La Nicca,* Dr. U. Mutzner-Scharplatz, Engadinerstrasse 52, Chur, Auskunft: Doris Portner, Canalweg 5, 7023 Haldenstein, Tel./Fax: 081 353 46 86

MÄRCHENKREIS FALADA	Jeweils am **1. Mittwoch** im Monat, **20.00** Uhr im „Haus der Begegnung“, Törliweg 6, **7208 Malans** Kontaktperson: noch offen
MÄRCHENKREIS GEMPEN	Leitung und Auskunft: Petra Rohland, Liestalerstr. 43, 4145 Gempen Tel.: 061/702 06 02 und 079/322 39 64, E-Mail: hrohland@freesurf.ch
ERZÄHLKREIS INNERSCHWEIZ	**19.00** Uhr am **1. Montag** im Monat (ausgenommen Juli und August Info: Carmela Saputelli, Tel. : 041 320 10 36, carmela.saputelli@gmail.com
ERZÄHL-UND MÄRCHENKREIS SARGANSERLAND	20 Uhr am 4. Montag des Monats in der Gemeindebibliothek Bad Ragaz, in den Schulferien um 17.00 Uhr. Info: Elisabeth Mätzler, Tel.: 081 723 69 39/ E-Mail: e.maetzler@spin.ch
MÄRCHENKREIS SCHAFFHAUSEN	Info: Gudrun Dammasch, Im Bühl 1, 8246 Langwiesen Tel.: 052 659 32 06
MÄRCHENKREIS SOLOTHURN	4x jährlich Matinée im Museum Blumenstein, Solothurn, Auskunft: Heide Amsler, Eschenweg 6, 4528 Zuchwil Tel.: 032 685 30 40, E-Mail: heide.amsler@bluewin.ch
GRUPPO SVIZZERA ITALIANA	Presso la Biblioteca comunale di Sorengo, Cortivallo, Via al Laghetto 5. Informazioni presso Pia Todorović Redaelli, Tel.: 091 971 68 63, E-Mail: pia.todorovic@bluewin.ch
RUDÈ DA TARABLAS ENGIADINA	Jeden **letzten Montag** im Monat von 20.00-21.30 Uhr, (in Rumantsch ladin), Stradun 402, Scuol Info: Valeria Bisaz-Stecher, Chauols, 7551 Ftan, Tel.: 081 250 18 33
THUNER MÄRCHEN ERZÄHLKREIS	Jeden **letzten Mittwoch** im Monat, um **19.30 Uhr** Tertianum Bellevue-Park, Göttibachstr. 2, 3600 Thun Info: Beatrice Bieri Zenger, Rüttiweg 13, 3700 Spiez, Tel.: 033 654 73 63 E-Mail: beatrice.zenger@bluewin.ch
THURGAUER MÄRCHENKREIS	Auskunft: Rahel Ilg, Eugensbergstr. 8, 8268 Salenstein Tel.: 071 664 14 37, E-Mail: rahel.ilg@sunrise.ch
WERDENBERGER MÄRCHEN ERZÄHLKREIS	**Märchenabende in der Gemeindebibliothek in Buchs** Jeweils am letzten Donnerstag des Monats um 20.00 Uhr, ausgenommen Schulferien. Auskunft: Brigitte Jetzer, Egetenstr. 5, 9470 Werdenberg Tel.: 081/740 65 85, E-Mail: brigitte@rsnweb.ch
MÄRLITREFF ZÜRI	**19.00** Uhr an jedem **2. Montag** im Monat bei Silvia Studer-Frangi, Zweierstr. 182, 8003 Zürich, ausser Juli und August
ARBEITSKREIS MANAGEMENT UND MÄRCHEN	Leitung: Irene Briner und Prof. em. Dr. Rolf Wunderer Kontakt und Information: Irene Briner, Vreniken 14, 5454 Bellikon, Tel.: 056 496 48 07, E-Mail: ibrimaer@gmx.ch www.maerchenkultur.ch

IMPRESSUM

Erscheint / Paraît / Esce:	3 x p. a.: Februar/ fevrier/ febbraiao/ favrer, Juni/juin/giugno/ zerkladur, Oktober/octobre/ottobre/october Redaktionsschluss / fin de rédaction / chiusura redazionale fin da la redacziun : 15.12./ 15. 4./ 15. 8.
Abonnement / abbonamento:	für SMG-Mitglieder gratis / gratuit pour les membres de la SSC/ gratuito per i membri della SSF
SMG/SSC/SSF/SSP	**Kurt Lätsch** (Chefredaktor, Layout)
Redaktion/	Wybüelstrasse 11, 8702 Zollikon, kurt.laetsch@bluewin.ch
Rédaction / Redazione:	Telefon : 044 391 76 49
Suisse romande:	noch offen
Svizzera italiana:	**Dr. Pia Todorović Redaelli** Via Rino Tami 9, 6924 Sorengo Telefon: 091 971 68 63, pia.todorovic@bluewin.ch
Svizra rumantscha:	**Norbert Deplazes,** Spel Rein, 7173 Surrein Telefon: 081 943 31 76
Lektorat:	**Dr. Pia Todorović Redaelli**
Druck:	**Druckerei Patrick Rohr**, 5507 Mellingen
Versand:	**WBZ** Wohn- und Bürozentrum für Behinderte, 4153 Reinach ISSN 1424-7887

Postchecknr.: 40-6438-2, IBAN CH67 0900 0000 4000 6438 2, BIC POFICHBEXXX

Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.
Antoine de Saint-Exupéry